

Städtetouren und Fahrradtouren locken Touristen

Münster wird als Urlaubsort immer beliebter

MÜNSTER. Pauschalreise nach Spanien, mit dem Rucksack nach Island oder doch eine Städtereise nach Münster: Die Wahrscheinlichkeit, dass es Touristen in den Sommerferien nach Münster verschlägt, wird immer größer. Die Zeiten des reinen Geschäftstourismus sind vorbei und damit derjenigen, die eher unfreiwillig durch Münster schlendern, sagt Bernadette Spinnen von Münster-Marketing. „Im vergangenen Jahr hatten wir zum ersten Mal durchweg gute Übernachtungszahlen im Sommer.“



Münster mausert sich immer mehr zur idealen Stadt für Städtereisen. Drei, vier Tage maximal bleiben die Touristen. Die Stadt werde überregional immer bekannter, sagt Spinnen. Sei es durch den Tatort oder durch Rankings. 2011 und 2012 ist Münster bei einer Abstimmung des WDR zur beliebtesten Stadt in Nordrhein-Westfalen gewählt worden.

Souvenirs sind gefragt

„Berlin, Hamburg, München sind die großen Städte. Aber wer die abgehakt hat, schaut sich weiter um. Und da ist Münster nun ganz oben“, sagt Spinnen. Diese Entwicklung spürt auch Ulrike Edelbruch, Geschäftsführerin von Münster Souvenirs. Es komme mehr Kundenschaft, die zudem immer internationaler werde. „Besonders aus den Nachbarländern, aber auch aus Asien und Südeuropa kommen Kunden“, sagt Edelbruch. Neben dem Einzelhandel würde auch die Gastronomie profi-

tieren, sagt Spinnen. Das bestätigt auch Renate Dölling von Deutschen Hotel- und Gaststättenverband in Münster.

Hotels haben investiert

„Die Hotellerie hat in den vergangenen Jahren investiert, restauriert, Betten aufgestockt. Die Qualität ist gestiegen“, sagt Dölling. Auch die Wellness-Angebote

in den Vororten von Münster seien für Touristen attraktiv. „Das Geschäft mit dem Sommer ist allerdings sehr wetterabhängig“, sagt sie. Wie das Wetter in den kommenden sieben Wochen werde, beeinflusse die Zahlen. Besonders da viele Fahrradfahrer in Münster haltmachen würden, sagt Margarete Ritter von der Tourist-Information. So fallen bei schlechtem Wetter viele Aktivitäten sprichwörtlich ins Wasser.

In den Zahlen der Agentur für Arbeit werden die Trends der Tourismusbranche nicht sichtbar. Genau so wenig, dass Sommer ist. „Es gibt den Frühlingsaufschwung und ein Herbstwachen“, sagt Jennifer Jäger von der Arbeitsagentur. Im Sommer hingegen würde die Zahl der Arbeitslosen sogar steigen. Das läge zum einen an den Auszubildenden, die noch keine feste Anstellung hätten. Zum anderen seien es die Abiturienten, die bis zum Studienbeginn arbeitslos gemeldet sein würden, sagt Jäger. amp



Im Theaterfoyer feierte Dr. Schumacher & Partner den Einzug in ihren neuen münsterschen Stammsitz. Seit Anfang des Jahres arbeitet das Unternehmen im renovierten Pressehaus der Münsterschen Zeitung. MZ-Fotos (2) Tronquet

Münster und die Welt

Seit 150 Tagen im neuen Heim: Unternehmensberatung Dr. Schumacher & Partner feiert

MÜNSTER. Es dürften etwas mehr als 10000 Kilometer gewesen sein, die der Gast mit der weitesten Anreise zurückgelegt hat: Rob Tautges, Chef der weltweit tätigen HLB-Unternehmensberatung, wohnt in Minnesota. Gestern war er Ehrengast bei der offiziellen Eröffnung des neuen Hauptsitzes der HLB Dr. Schumacher & Partner GmbH im Pressehaus der Münsterschen Zeitung.



Feier mit Freunden: Dr. Hans-Hermann Schumacher mit Dr. Petra Schumacher (r.), Renate Marianne Schumacher (l.) und Dr. Renate Carolin Büsselberg.

Gestern Vormittag, im Theaterfoyer: Rund 200 Mandanten und Freunde feierten mit Hans-Hermann Schumacher den Bezug des neuen Domizils. Zwar arbeiten die 70 Mitarbeiter der Wirtschaftsberatungs- und Steuerberatungsgesellschaft bereits seit 150 Tagen im renovierten Pressehaus, aber so konnte Schumacher schon eine erste Zwischenbilanz ziehen: „Wir haben jetzt mehr Platz für neue Ideen“, sagte er. Für rund vier Millionen Euro hatte die Verlegerfamilie Lensing-Wolff das Pressehaus renoviert und auf die Bedürfnisse des neuen Mieters zugeschnitten.

In drei Podiumsgesprächen,

geleitet von der Journalistin Anne Legat, blickten führende Köpfe von Schumacher & Partner auf das neue Gebäude und in die Zukunft. Dr. Friedrich Helmert betonte, die Architektur sei den Bedürfnissen der Beratungsgesellschaft angepasst: Für viele Spezialgebiete gebe es viele Experten, niemand könne al-

les wissen – und deswegen gebe es im neuen Haus viele kommunikative Bereiche, „Kaffeinseln“, nannte sie Helmert. HLB-Chef Tautges, immerhin weltweit geschäftlich verbunden mit 447 HLB-Partnern, nannte den Quasi-Neubau ein „sehr vorzeigbares Zeichen für Fortschritt und Stetigkeit“. Es sei die An-

bindung an ein weltweites Netzwerk bei gleichzeitig großer lokaler Nähe, die HLB unter den großen Beratungsunternehmen einmalig mache. Tautges: „Wir pflegen mit unseren Kunden eine lange, enge Zusammenarbeit. Wir und unsere Kunden, wir kennen uns sehr gut.“

Schumacher & Partner ist seit Jahrzehnten in Münster ansässig. Sie beraten und prüfen viele Großunternehmen in Stadt und Region. Ihren Ursprung nahm die Firma an der Urbanstraße, zog dann immer wieder um und arbeitete zum Schluss in zwei Häusern an der Piusallee – mit allen Nachteilen, die ein Doppelstandort mit sich bringt. Nach einjähriger Suche vor allem in Münsters Zentrum fand Dr. Hans-Hermann Schumacher dann im Pressehaus die passende Immobilie – Erweiterungsfläche inklusive.

Nach Talkrunden und sommerlichem Büfett hatten die Gäste die Gelegenheit, die vier Büro-Etagen in dem repräsentativen Ziegelbau direkt neben der Apostelkirche zu besichtigen. Stefan Bergmann

Peperhoves Tauben holen Hattrick

MÜNSTER. Zum dritten Mal in Serie hat Stefan Peperhove am vergangenen Samstag den Preisflug der münsterschen Brieftaubenzüchter gewonnen – und damit einen seltenen Hattrick geschafft. 1216 Tiere waren um 8.30 Uhr zum zweiten Mal in der Saison im rund 515 Kilometer entfernten Sens (Frankreich) gestartet. Dank starken Rückenwinds und trockenen Wetters erreichte Peperhoves Siegertaube bereits nach 4:58 Stunden mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von rund 105 Stundenkilometern den heimischen Schlag.

Die Platzierungen: 1. Stefan Peperhove (Kurier Kinderhaus), 2., 3., 6., 9. Horst und Frank Sander (Kolumbia Münster), 4. Christof Schwarzer (Kolumbia Münster), 5. Dr. Hero Lindemann (Bote der Lüfte Albachten), 7. Albert Schulte (Segler der Lüfte Hilstrup), 8. Rolf Freitag (Segler der Lüfte Hilstrup), 10. Heinz Menke (Reiselust Münster).

Der nächste Preisflug der Tauben findet am Samstag (7. Juli) ab dem rund 415 Kilometer entfernten Eprenay in Frankreich statt.

NOTIZEN

23-Jähriger muss ins Gefängnis

MÜNSTER. Einen Wohnungslosen, der von der Staatsanwaltschaft gesucht wurde, hat die Bundespolizei am Dienstagmittag am Münsterschen Hauptbahnhof aufgegriffen. Der 23-Jährige fiel bei einer Kontrolle auf. Eine Überprüfung ergab, dass er wegen Diebstahls noch eine Geldstrafe in Höhe von 300 Euro zu zahlen hat oder ersatzweise 30 Tage Haft verbüßen muss. Da der 23-Jährige das Geld nicht aufbringen konnte, brachten die Beamten ihn in die Justizvollzugsanstalt. Sie fanden außerdem eine geringe Menge Marihuana bei ihm und leiteten daher ein Ermittlungsverfahren ein.

Radfahrer prallt gegen Schild

MÜNSTER. Gegen ein Verkehrsschild ist am Dienstagnachmittag ein 19-jähriger Radfahrer geprallt – und zu Boden gegangen. Er war gegen 16.30 Uhr auf der Einsteinstraße in Richtung Orleans-Ring unterwegs, als er kurz vor der Kreuzung nach Polizeiangaben offenbar das Verkehrsschild übersah. Es stand mittig zwischen Rad- und Gehweg. Der 19-Jährige musste mit Kopf- und Gesichtsverletzungen ins Krankenhaus gebracht werden.

69-Jähriger fährt Schülerin an

MÜNSTER. Leicht verletzt hat sich am Mittwoch eine 14-Jährige auf ihrem Weg zum Schulzentrum Kinderhaus. Ein 69-jähriger Autofahrer hatte sie laut Polizei offenbar beim Linksabbiegen übersehen, als sie mit ihrem Rad gegen 7.45 Uhr bei Grün die Kreuzung Christiansandstraße / Von-Humboldt-Straße überqueren wollte. Beim Zusammenstoß verletzte sich die Schülerin, der Autofahrer erlitt nur einen Schreck.

KURZ NOTIERT

› „Ein Ritual im Alten Orient“, öffentlicher Vortrag, heute, 18.15 Uhr, Institut für Altorientalische Philologie und Vorderasiatische Altertumskunde, Rosenstraße 9/Schlaunstraße 2.
› Rundgang zu Stätten jüdischen Lebens in Münster von der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit, heute, 17 Uhr, Syndikatplatz. Kosten: 5 Euro.

Knapp 15 900 Euro für Stotter-Therapie

Barmer GEK unterstützt Filmprojekt

MÜNSTER. Ein Filmprojekt der Stotterer-Selbsthilfe, das eine Hilfestellung bei der Auswahl der Therapie gegen Stottern geben soll, fördert die Barmer GEK jetzt mit 15 900 Euro. „Spätestens seit dem Film ‚The Speech‘ wissen viele Menschen, mit welchen persönlichen und beruflichen Problemen Stotternde zu kämpfen haben“, erläutert Heiner Beckmann, Landesgeschäftsführer der Barmer GEK. Das

Stottern begleite Betroffene auch mit körperlichen Symptomen. „Ausschlaggebend für unsere Entscheidung, das Projekt zu fördern, ist so das konkrete Hilfsangebot, das der Film der Selbsthilfegruppe beinhaltet“, sagt Beckmann. Der geplante Film wird aktuelle seriöse Therapieansätze vorstellen und direkte Einblicke in den Therapiealltag vermitteln. tizi



Gerhard Holscher (r.) von der Stotterer-Selbsthilfe nahm den Scheck von Heiner Beckmann entgegen. MZ-Foto Zimmermann

Wer eine gute Idee hat, wird belohnt

Kanzlei Harnischmacher-Löer-Wensing zeichnet erstmals fünf Schulprojekte aus

MÜNSTER. Sich in der Schule mit dem Rauchen zu beschäftigen, kann durchaus sinnvoll sein: Mit ihrem selbst gestalteten Trickfilm „Auf der Kippe“ wollten die ehemaligen Sechstklässler der Karl-Wagenfeld-Realschule ein Zeichen setzen gegen den schädlichen Dunst – und wurden am Dienstag dafür mit dem ersten Platz beim HLW-Schulpreis und 1500 Euro belohnt.

Knapp 2500 Einzelbilder haben die Kinder gemacht, das Drehbuch selbst geschrieben, die Kulissen gebastelt und die Musik erstellt. Der Aufwand war enorm. Allein das Fotografieren habe eine ganze Woche gedauert, sagen die jungen Filmemacher.

Die Entscheidung der Jury sei schwierig gewesen, sagt Paul Thelosen. „Manchmal hätten wir die ganzen 50000 Euro Preisgeld gerne in diesem Jahr schon komplett verteilt“, so der ehemalige Schulleiter des Kardinal-von-Galen-Gymnasiums. Doch der in diesem Jahr von der Hilstruper Anwaltskanzlei Harnischmacher-Löer-Wensing erstmals ausgelobte Wettbewerb reicht



Über insgesamt 5000 Euro freuten sich die fünf preisgekrönten Projektgruppen beim HLW-Schulpreis. Rechts Schuldezernentin Andrea Hanke sowie die Jurymitglieder Paul Thelosen und Christoph Harnischmacher. MZ-Foto Waschbusch

weit in die Zukunft.

Mit dem Geld sollen in den nächsten zehn Jahren kreative Projekte an münsterschen Schulen gefördert werden. Entstanden ist die Idee zum Preis bei den Vorbereitungen des 30. Kanzeileibstehens. „Als Alternative zum Klassiker Lobesreden, Musik, gutes Essen und Getränke“, sagt Kanzleichef Dr. Christoph Harnischmacher. Und so hat die Jury aus Thelosen, Harnischmacher und Münsters ehemaligem Oberbürgermeister Dr. Berthold Tillmann bis

2022 zu tun und einmal jährlich über 5000 Euro Preisgeld zu bestimmen. Bei der Premiere waren es fünf Projekt-

ideen, die während der Feierstunde im Konferenzsaal der Hilstruper Stadthalle prämiert wurden. was

Die weiteren Preisträger

- › 2. Platz (1500 Euro): Kardinal-von-Galen-Gymnasium – schnelle Formel-1-Modelle aus Balsaholz
- › 3. Platz (1000 Euro): Norbert-Grundschule – eigene Version von Berthold Brechts Theaterstück „Der gute Mensch von Sezuan“
- › 4. und 5. Platz (je 500 Euro): Waldschule Kinderhaus – Schülerfirma „Eat Fresh“ bietet am Schulkiosk ökologisch verträgliches, fair gehandeltes, vegetarisches und saisonales Essen an; Ludwig-Erhard-Berufskolleg – Schüler haben 40-minütigen Film über ihre Zukunft gedreht: „Gibt es ein Leben nach der Schule?“